

Unterricht	Lehrgegenstände	Lehrgegenstände	Lehrgegenstände
Religion	Deutsche Sprache	Französische Sprache	Englische Sprache
Mathematik	Physik	Chemie	Naturgeschichte
Geographie	Zeichnen	Gesang	Turnen

Schulnachrichten.

A. Lehrverfassung.

Uebersicht der Zeit-Eintheilung.

Lehrgegenstände.	Wöchentliche Stundenzahl in																Summa.				
	O. I.		U. I.		O. II.		U. II.		O. III.		U. III.		O. IV.		U. IV.			V.		VI.	
	A.	B.	A.	B.	A.	B.	A.	B.	A.	B.	A.	B.	A.	B.	A.	B.		A.	B.	A.	B.
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	40
Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	64
Französisch	4	4	4	4	5	5	5	5	6	6	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	112
Englisch	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	36
Geographie	—	3	—	—	3	—	—	—	—	—	4	4	—	—	—	—	3	3	3	3	26
Geschichte	3	3	—	3	3	—	4	4	4	4	—	—	4	4	—	—	—	—	—	—	36
Reine und angewandte Mathematik und Rechnen	8	8	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	6	6	6	6	124
Physik	3	3	3	3	3	3	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22
Chemie	2	2	3	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12
Chem. Arbeiten im Labor.	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Naturgeschichte	2	2	2	—	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	—	—	—	—	—	36
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	4	4	4	4	4	24
Freihandzeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	36
Geometrisches Zeichnen	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
Gesang	in 8 Abtheilungen																				16
Turnen	in 8 Abtheilungen.																				16
Summa:	36	36	34	34	32	32	32	32	32	32	32	32	32	32	32	30	30	30	30	30	610

Lehrpensa der oberen

Lehrgegenstand.	Ober-Prima.	Unter-Prima.
Religion.	Geschichte der Reformation und Lehrbegriffe der Reformatoren; Augsburgische Confession. Anordnung, Inhalt und Zusammenhang der heiligen Schrift. —	Heidenthum und Judenthum auf Grund des Alten Testaments. Christus und die Apostel; Geschichte des Christenthums im 1. Jahrhundert.
Deutsch.	Neuere Literaturgeschichte von 1500 an. Lektüre: Lessing's Nathan, Göthe'sche und Schiller'sche Gedichte; Lessing's Laokoon. Privatlektüre. Freie Vorträge und monatliche Aufsätze.	Literaturgeschichte des Mittelalters und Mittelhochdeutsche Lektüre. — Göthe's Tasso; Auswahl aus Shakespeare's Königs-Dramen. Privatlektüre. Freie Vorträge und monatliche Aufsätze.
Französisch.	Lektüre: Molière l'Avare und Einzelnes aus Herrig's Chrestomathie. Guizot histoire de la civilisation en Europe. Uebersicht der französischen Literatur. — Repetition und Erweiterung schwieriger Abschnitte der Grammatik. Alle 2 Monate ein Aufsatz und alle 14 Tage ein Exercitium nach Gerth.	Lektüre: Montesquieu Considérations und Einzelnes aus Herrig's Chrestomathie. Barran histoire de la révolution française. Repetition und weitere Ausführung schwieriger Kapitel der Grammatik. Alle 2 Monate ein Aufsatz und alle 14 Tage ein Exercitium nach Gerth. Anleitung zum Sprechen nach Voëkel vocabulaire systématique.
Englisch.	Lektüre: Shakespeare Julius Caesar und Macbeth. Einzelnes aus Herrig's Chrestomathie. Uebersicht der englischen Literatur. Repetitionen aus der Grammatik. Alle 2 Monate ein Aufsatz und alle 14 Tage ein Exercitium nach Jaep.	Lektüre: Bancroft History of the United States of N. A. III. Washington Irving Sketch Book. Einzelnes aus Herrig's Chrestomathie. Repetition und weitere Ausführung einzelner grammatischer Kapitel. Alle zwei Monate ein Aufsatz und alle 14 Tage ein Exercitium nach Jaep.
Geschichte u. Geographie.	Die neuere Geschichte.	Geschichte des Mittelalters.
Mathematik.	Analytische und synthetische Geometrie. Differential- und Elemente der Integralrechnung und deren Anwendung auf die analytische Mechanik.	Mathematische Übungen aus allen früher behandelten Gebieten, insbesondere der Stereometrie. Die Kegelschnitte in synthetischer Behandlung. — Anfangsgründe der analytischen Geometrie und der Differentialrechnung. — Determinanten.
Physik.	Wellenlehre, Akustik, Optik.	Kosmische Physik, Elektrodynamik, Lehre von den Dämpfen.
Chemie und Naturgeschichte.	Chemische Technologie. Geognosie. Arbeiten im Laboratorium. Fakultativ in I und Ob. II: Die Elemente der menschlichen Anatomie mit vergleichender Berücksichtigung des Thierreichs. — Übungen im Gebrauche des Mikroskops.	Organische Chemie. Oryktognosie. Arbeiten im Laboratorium.

Klassen im Schuljahre 1871/72.

Ober-Secunda. ¹⁾	Unter-Secunda. ¹⁾
1. Sem. Geschichte des Volkes Israel von der Theilung des Reiches bis auf Johannes den Täufer. 2. Sem. Der Brief Pauli an die Römer.	1. Sem. Das Volk Israel von Josua bis zur Theilung des Reiches. 2. Sem. Apostelgeschichte und der Brief Jakob's; die zweite ethiopsche Hälfte einiger paulinischer Briefe.
1. Sem. Uebersichtliche Geschichte der deutschen Sprache und ihrer Dialekte. — Lyrische Gedichte, vornehmlich von Schiller und Göthe; Sophokles König Oedipus. — Privatlektüre. 2. Sem. Mittelhochdeutsche Lektüre nebst grammatischen Erörterungen. Göthe's Iphigenie; Sophokles Ajax; Shakespeare's Macbeth. Privatlektüre. — Freie Vorträge und monatliche Aufsätze. Memoriren und Vortragen von Gedichten.	1. Sem. Dichtungsarten. — Lektüre: Göthe's Hermann und Dorothea und aus Homer in der Voasischen Uebersetzung. — Privatlektüre. 2. Sem. Grundzüge der deutschen Metrik. — Lektüre epischer Dichtungen, insbesondere aus Homer in der Voasischen Uebersetzung. Privatlektüre. Monatlich ein häuslicher und ein Klassenanfaß. Memoriren und Vortragen von Gedichten.
Lektüre: S. Coet. B. Emile Souvestre Contes et récits. — Coetus A. Scribe La Berlin de l'émigré. Ausserdem in beiden Coetus Einzelnes aus Herrig's Chrestomathie. W. Coetus A. Souvestre Contes et récits. Coetus B. Arago James Watt, Ausgabe von Werner. — Grammatik 1. Sem. Ploetz Abschnitt VIII. 2. Sem. Ploetz Abschnitt IX. Aufsätze und Exercitien nach Gerth. Alle 14 Tage eine häusliche schriftliche Arbeit.	Lektüre: S. In Coetus B. Thierry Guillaume le Conquérant; Coetus A. Rollin Alexandre le Grand. — W. Coetus A. Voltaire Charles XII. Coetus B. Rollin histoire d'Alexandre le Grand. Grammatik; 1. Sem. Repetition und weitere Ausführung von Ploetz Abschnitt VI. 2. Sem. Ploetz Abschnitt VII. Exercitien nach Gerth. Alle 14 Tage eine häusliche schriftliche Arbeit.
Lektüre: S. Coetus B. Macaulay history of England I. 3. Coetus A. Southey Life of Nelson. Ausserdem in beiden Coetus Einzelnes aus Herrig's Chrestomathie. W. Coetus A. Macaulay Warren Hastings. Coetus B. Historische Prosa aus Herrig's Chrestomathie. — Grammatik nach Behn-Eschenburg; Syntax des Nomen. Alle 14 Tage ein Exercitium nach Jaep.	Lektüre: 1. Sem. Aus Herrig First reading book. 2. Sem. Dickens A Child's history of England. — Grammatik nach Behn-Eschenburg; Erweiterung der Formenlehre und Syntax des Verbums. Alle 14 Tage ein Exercitium nach Jaep.
Geschichte der Römer. — Gesamtrepetition der Geographie, speziell Europa.	Alte Geschichte der orientalischen Völker und der Griechen. — Geographie der aussereuropäischen Länder.
1. Sem. Trigonometrie. 2. Sem. Stereometrie. Geometrische und algebraische Übungen.	1. Sem. Gleichungen ersten und zweiten Grades. 2. Sem. Logarithmen und deren Anwendung. Geometrische Übungen.
Gleichgewicht und Bewegung der festen, tropfbarflüssigen und luftförmigen Körper.	Elektricität und Magnetismus. Wärme.
Anorganische Chemie. Krystallographie.	S. Spezielle Botanik. W. Spezielle Zoologie. — Einleitung in die Anatomie und Physiologie der Pflanzen und der Thiere.

¹⁾ Die Klassen Ob. II und Unt. II sind in je 2 Wechselcoetus getheilt, von welchen der eine, A, seinen Jahres-Cursus Ostern, der andere, B, seinen Jahres-Cursus Michaelis beginnt.

Vertheilung des Unterrichts unter die

No.	Namen der Lehrer.	Ordinarius.	Prima.		Ober-Secunda.		Unter-Secunda.		Summa
			Ober.	Unter.	A.	B.	A.	B.	
1.	Director Gallenkamp,		1 Mathematik	1 Mathematik		1 Mathematik			
Oberlehrer.									
2.	1. Professor Roether.	Ob. I.	1 Mathematik 1 Physik	1 Mathematik 1 Physik	1 Mathematik				21
3.	2. Professor Dr. v. Kloeden.				1 Geographie		1 Geographie		20
4.	0. Dr. Böchmann.	Ob. II A.	1 Französisch 1 Englisch	1 Französisch 1 Englisch	1 Französisch 1 Englisch				21
5.	4. Professor Dr. Müller.	U. I.	1 Religion 1 Deutsch 1 Geschichte	1 Religion 1 Deutsch 1 Geschichte	1 Religion		1 Geschichte		21
6.	3. Dr. Roethig.	U. II A.			1 Mathematik		1 Mathematik		21
7.	6. Professor Dr. Röderff.	Ob. II B.	1 Chemie 1 Laborator 1 Naturgesch.	1 Chemie 1 Laborator 1 Naturgesch.	1 Chemie 1 Naturgesch.				22
8.	7. Dr. Kofelmann.	U. IV A.					1 Naturgesch.	1 Naturgesch.	20
9.	8. Dr. Liebe.				1 Naturgesch.		1 Naturgesch.		18
10.	9. Dr. Zernelo.				1 Deutsch 1 Geschichte				21
11.	10. Dr. Ziepel.	U. II B.			1 Französisch 1 Englisch		1 Deutsch 1 Französisch 1 Englisch		24
Ordentliche Lehrer.									
12.	1. Dr. Goppel.	Ob. IV B.			1 Physik	1 Physik	1 Physik	1 Physik	20
13.	2. Hempel.	Ob. III B.			1 Physik	1 Physik	1 Physik	1 Physik	23
14.	3. Nielo.	Ob. III A.							19
15.	4. Gläther.	V B.							21
16.	5. Uhlbach.	Ob. IV A.			1 Religion 1 Deutsch		1 Religion 1 Deutsch		22
17.	6. Dr. Biermann.	U. III B.					1 Mathem.		21
18.	7. Dr. Hatt.						1 Mathem.		20
19.	8. Dr. Paetz.	U. III A.					1 Mathem.		25
20.	9. Dr. Grube.	U. IV B.					1 Religion 1 Deutsch 1 Franz.		20
21.	10. Dr. Raueh.	VI A.			1 Französisch 1 Englisch			1 Deutsch 1 Franz.	21
22.	11. Dr. Anders.	V A.			1 Religion 1 Deutsch			1 Religion 1 Deutsch 1 Franz.	22
Wissenschaftliche Bibliothekar.									
23.	1. Dr. Althaus.	VI B.						1 Deutsch 1 Franz. 1 Buchh.	21
24.	2. Dr. Hülsen.								7
25.	3. Dr. Heldenhahn.							1 Naturg.	13
26.	4. Dr. Zelle.							1 Religion 1 Geogr. 1 Mathem.	18
Technische Lehrer.									
27.	1. Zeichner Prof. Eichens.		1 Freihändl.	1 Freihändl.	1 Freihändl.	1 Freihändl.	1 Zeichnen	1 Zeichnen	20
28.	2. " Ludwig (Vertretung)		1 Geom. Zehn.	1 Geom. Zehn.	1 Geom. Zehn.	1 Geom. Zehn.			5
29.	3. " Harke (")						1 Zeichnen	1 Zeichnen	10
30.	4. Schreiblehrer Nauen.						1 Schreiben	1 Schreiben	24
31.	5. Gesangslehrer Rode.								10
32.	6. Turnlehrer Auerbach.								5
33.	7. Turnlehrer Hopfe.								5
Summa			36	36	34	34	32	32	612

Lehrer im Winter-Semester 1871/72.

Ober-Tertia.		Unter-Tertia.		Ober-Quarta.		Unter-Quarta.		Quinta.		Sexta.		Summa
A.	B.	A.	B.	A.	B.	A.	B.	A.	B.	A.	B.	
												15
												21
				1 Geogr.	1 Geogr.			1 Geogr.	1 Geogr.			20
												21
												21
1 Mathem.												21
												22
		1 Deutsch 1 Geogr.				1 Deutsch 1 Franz.						20
1 Naturg.				1 Naturg.		1 Naturg.		1 Naturg.				18
		1 Geogr.				1 Deutsch 1 Geogr.						21
												24
												20
1 Physik	1 Mathem. 1 Physik					1 Deutsch 1 Franz.	1 Geogr.	1 Geogr.				23
1 Franz. 1 Englisch				1 Franz. 1 Englisch						1 Mathem. 1 Religion 1 Franz.		19
1 Religion		1 Religion		1 Religion 1 Deutsch 1 Franz.								21
												22
												21
												20
1 Geogr.	1 Franz. 1 Englisch			1 Franz. 1 Englisch								25
1 Deutsch								1 Religion 1 Deutsch 1 Franz.			1 Religion	20
										1 Deutsch 1 Franz.		21
		1 Religion						1 Religion 1 Deutsch 1 Franz.				22
		1 Deutsch								1 Deutsch 1 Franz. 1 Buchh.		21
												7
1 Naturg.		1 Naturg.		1 Naturg.		1 Naturg.		1 Naturg.			1 Geogr.	13
				1 Religion		1 Religion	1 Religion			1 Religion 1 Geogr. 1 Mathem.		18
1 Zeichnen	1 Zeichnen	1 Zeichnen	1 Zeichnen									20
												5
						1 Zeichnen	1 Zeichnen	1 Zeichnen	1 Zeichnen	1 Zeichnen	1 Zeichnen	10
						1 Schreiben	1 Schreiben	1 Schreiben	1 Schreiben	1 Schreiben	1 Schreiben	24
												10
												5
												5
Summa									30	30	30	612

Lehrpensa der mittleren und

Lehrgegenstand	Tertia.	Quarta.
Religion.	1. Sem.: Das alte Testament, von der Schöpfung bis zur Einnahme Palästina's unter Josua. 2. Sem.: Die Evangelien zur Gewinnung eines Charakterbildes Jesu, an die Gleichnisse, die Lehreden, die Leidensgeschichte angeschlossen. — Sprüche und Kirchenlieder.	1. Sem.: Das Thatsächliche aus dem Leben Jesu. Das 4. Hauptstück. Uebersicht des Kirchenjahres. 2. Sem.: Die Gleichnisse Jesu. Das 5. Hauptstück. Die sonntäglichen Evangelien. — Sprüche und Kirchenlieder.
Deutsch.	Lektüre: In U. III. vorwiegend epische Dichtungen, in Ob. III. Prosaisches und im S. Schillers Teil, im W. Schillers Jungfrau. — Alle 3 Wochen ein Aufsatz. — Memoriren und Vortragen von Gedichten.	Lesen und Reproduzieren des Gelesenen mit Umbildungen. Uebungen in der Interpunktionslehre und in der Orthographie. Alle 14 Tage ein Aufsatz. Memoriren und Vortragen von Gedichten.
Französisch.	Grammatik nach Floetz Schulgrammatik Abschn. III bis VI. Lektüre aus Herrig's Premières lectures françaises. Exercitien, in U. III nach Floetz, in Ob. III nach Gerth. Alle 14 Tage eine hässliche schriftliche Arbeit. Vokabellernen aus Floetz Petit vocabulaire.	Grammatik nach Floetz Schulgrammatik Abschnitt I. u. II. Lektüre aus Herrig's Premières lectures françaises. Alle 14 Tage eine hässliche schriftliche Arbeit. Vokabellernen aus Floetz Petit vocabulaire. Der zusammengesetzte Satz.
Englisch.	Grammatik nach Behn-Eschenburg. Die Formenlehre I. und II. Abschnitt. — Im 2. Sem. Lektüre aus Herrig First, reading Cook. Schriftliche hässliche Arbeiten, im 1. Sem. wöchentlich, im 2. Sem. alle 14 Tage.	
Geschichte u. Geographie.	Deutsche, insbesondere Brandenburgisch-preussische Geschichte. Repetition der Geographie von Deutschland.	Alte Geschichte. Geographie von Deutschland.
Mathematik und Rechnen.	Die Arithmetik und Algebra bis zu den Wurzeln incl. Einfache Gleichungen. Planimetrie. Die Grössenvergleichung und die Formvergleichung der geradlinigen Figuren. Der Kreis. Uebungen im numerischen Rechnen und in den Rechnungsarten des bürgerlichen Lebens.	Arithmetik, die Elemente. — Planimetrie, die Liniën und Winkel, das Dreieck. Kongruenz; Parallelogramme. Uebung im numerischen Rechnen und in den Rechnungen des bürgerlichen Lebens, insbesondere Decimalbrüche.
Naturgeschichte u. Physik.	Im S. Systematische Botanik, im W. Systematische Zoologie. In Ob. III. Einleitung in die Physik; spezifisches Gewicht, Thermometer; einfachste chemische Erscheinungen.	Im S. Allgemeine Botanik; Bilder aus der Pflanzenwelt, zur Erkenntnis der wichtigsten Organe und Formen. Im W. Allgemeine Zoologie, Bilder aus der Thierwelt zur Erkenntnis der wichtigsten Organe, Formen und Lebensweisen.

Technischer

Freihandzeichnen. In Sexta und Quinta nach einfachen grossen Vorbildern, die zum Theil vom Lehrer an der Wandtafel vorgezeichnet werden. — In Quarta nach den Dupuis'schen Draht- und Holzmodellen, in Tertia bis Prima nach Gyps, Onyxsteinen und Köpfen.

Geometrisches Zeichnen. Konstruktion von geradlinigen Figuren und Kurven. Deskriptive Geometrie. Projektionslehre und Schattenkonstruktion. Aufnahmen von Modellen.

Schreiben. Ausser dem obligatorischen Unterrichte in den 3 unteren Klassen fakultativ für die 3 oberen in je 2 St.

unteren Klassen im Schuljahre 1871/72.

Quinta.	Sexta.
Biblische Geschichte des alten Testaments von der Zeit der Richter an, im Anschluss an Preuss. Wöchentlich einmal Lektüre aus dem neuen Testament und zwar im 1. Sem. aus dem Er. Lucas, im 2. Sem. aus der Apostelgeschichte. Das 2. und 3. Hauptstück. Psalmen. Sprüche und Lieder.	Biblische Geschichte des Alten Testaments bis zur Eroberung des Landes Kanaan im Anschluss an Preuss. Wöchentlich einmal Lektüre aus dem Neuen Testament, im 1. Sem. aus dem Evangelium Matthäi, im 2. Sem. aus dem Evangelium Marci. — Das erste Hauptstück; Psalmen, Sprüche, Kirchenlieder.
Lesen, Sprechen, Erzählen; Reproduktion des Gelesenen und des vom Lehrer frei Erzählten. Wiederholung der Redktion der Präpositionen. — Dictate zur Einübung der Orthographie und der Interpunktion. Lesen und Vortragen von Gedichten. Alle Woche eine hässliche schriftliche Arbeit.	Wie in Quinta.
Floetz Elementarbuch Lektion 51 bis zu Ende. — Der einfache Satz; attributive und adverbiale Bestimmungen. Die einfachsten Formen des zusammengesetzten Satzes. Vokabellernen nach Floetz Petit vocabulaire. Wöchentlich 1 hässliche schriftliche Arbeit.	Floetz Elementarbuch Lekt. 1-50, eine Conjugation (die vierte). — Der einfache Satz; die Redaction. — Im 2. Sem. Vokabellernen aus dem Petit vocabulaire. Wöchentlich 1 bis 2 hässliche schriftliche Arbeiten.
Geographie von Europa und Asien.	Elemente der Geographie; die Karte, der Globus, die Ozeane. — Australien, Afrika und Asien.
Das Rechnen in Brüchen, Decimalbrüchen und gemeinen Brüchen, schriftlich und im Kopfe. Die Rechnungen des bürgerlichen Lebens.	Das Rechnen in ganzen Zahlen und in Decimalbrüchen, angeschlossen an das neue Mass- und Gewichtssystem; schriftlich und im Kopfe. — Rechnungen des bürgerlichen Lebens.

Unterricht.

Gesang. In 8 Abtheilungen. — Die 5 unteren Abtheilungen schlossen sich an die Klassen bis U. IV. insoweit an, als nicht einzelne Schüler dieser Klasse zur Chorklasse gezogen sind. — Die III. Abth. singt zweistimmig, die II. Abtheilung besteht nur aus Tenor und Bass und ist bestimmt für die Chorklasse vorzubilden. — Die I. Abtheilung ist die Chorklasse. Im 1. Sem. waren 104, im 2. Sem. 124 Schüler vom Gesange dispensirt.

Turnen. Es nahmen 370 bis 400 Schüler am Turnunterrichte Theil.

Themata der im letzten Schuljahre in Prima und Sekunda gelieferten Aufsätze.

Ober-Prima. a. Deutsch. 1. Rede zur Begrüssung der heimkehrenden Truppen. 2. Rede zur Feier der Enthüllung des Denkmals Friedrich Wilhelms III. 3. Aufforderung zu neuen Häuseranlagen in der Nähe von Berlin, Rede. 4. Vertheidigungsrede mit freier Wahl des Gegenstandes. 5. Im engen Kreis verengert sich der Sinn, Es wächst der Mensch mit seinen grössern Zwecken. 6. Wie wurde Preussen die Grundlage des neuen deutschen Reiches? 7. In wiefern dürfen wir Schiller den Dichter der Freiheit nennen? 8. Arbeit ist der Blutes Balsam, Arbeit ist der Tugend Quell. 9. Thu' nur das Rechte in deinen Sachen, das Andre wird sich von selber machen. 10. O glaube nur, ein selbstisches Gemüt kann nicht der Qual des engen Neids entfliehen. 11. Was für einen Moment hat der bildende Künstler bei der Herstellung seiner Werke zu wählen? Nach Lessing. 12. Wozu treiben wir Geschichte und insbesondere vaterländische Geschichte? — b. Französisch. 1. Ménénus Agrippa. 2. Le combat des Horaces et des Curiaces. 3. Par quels faits le moyen âge se sépare-t-il des temps modernes? 4. Pierre le Grand et Charles XII. 5. Oliver Cromwell. 6. Crésus et Cyrus. 7. Darius devant Babylone. 8. Wittenberg, Worms, Wartburg. — c. Englisch. 1. Battle of Fehrbellin. 2. Julius Caesar. 3. The first act of Macbeth. 4. Cola di Rienzi. 5. Ulysses and Nausicaa.

Unter-Prima. a. Deutsch. 1. Ein Geduldiger ist besser denn ein Starker und der seines Mutes Herr ist, besser denn der Städte gewinnt. 2. Ursache und Veranlassung des siebenjährigen Krieges. 3. Darstellung der beiden ersten Jahre des siebenjährigen Krieges. 4. Charakteristik Friedrichs des Grossen. 5. Darf man Friedrich den Grossen den Gründer des preussischen Staates nennen? 6. Was danken Nationen ihren Dichtern und was danken wir Deutschen Schiller insbesondere? 7. Gedankengang des Prologs zu Schillers Wallenstein. 8. Die Truppen in Wallensteins Lager und ihre Beziehungen zu den Charakteren ihrer Führer im Stücke selbst. 9. Gegensatz der Charaktere Tassos und Antonios in Göthes Tasso. 10. Der historische Wallenstein und der Wallenstein der Dichtung. 11. Wie entwickelt sich das Unglück Tassos? 12. Held und Dichter. Nach Göthes Tasso. 13. Die beiden letzten Akte von Wallensteins Tod. — b. Französisch. 1. Lettre à un ami en Italie. 2. Vanité des désirs (trois fables). 3. Le trésor. 4. Episode de l'Odyssée. 5. Les quatre saisons. 6. La migration des peuples. 7. Scène de la dernière guerre. 8. Le comte de Habsbourg, d'après Schiller. — c. Englisch. 1. Entrance of the German army at Berlin. 2. The hostage, after Schiller. 3. Rip van Winkle. 4. The lion and the spaniel. 5. Conquest of Troy.

Ober-Sekunda A. 1. Ende gut, Alles gut. 2. Aller Anfang ist schwer. 3. Göthes „Grenzen der Menschheit“ und „das Göttliche“. 4. Die Segnungen des Friedens. 5. Was lange währt, wird gut. 6. Die Soldatencharaktere in Lessings Minna von Barnhelm. 7. Sophokles, der Vollender des attischen Dramas. 8. Wäre es für den Menschen ein Segen, wenn er seine Zukunft vorher wüsste? 9. Willst du, dass wir mit hinein in das Haus dich bauen, Lass es dir gefallen, Stein, Dass wir dich behauen. 10. Charakteristik des Macbeth. 11. Zwei Dispositionen: Rom ist nicht in einem Tage gebaut. Was Hänchen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr. 12. Ueber das Reisen. 13. Uebersetzung aus Macaulay's Warren Hastings. 14. Vergleich der Charaktere Egmonts und Wilhelms von Oranien. 15. Bethören, täuschen, betrügen, sich irren, lügen. 16. Lust und Liebe sind die Fittige zu grossen Thaten. 17. Die Lüge, ein Pfeil, der den Schützen trifft. 18. Die Nibelungenstrophe.

Ober-Sekunda B. 1. Den schlechten Mann muss man verachten, der nie bedacht, was er vollbringt. 2. Ein Jeglicher muss seinen Helden wählen, dem er die Wege zum Olymp hinauf sich nacharbeitet. 3. Die Segnungen des Friedens. 4. Der Charakter Iphigeniens. 5. Stadt- und Landleben. 6. Zwei Dispositionen: Die Gegenstände des menschlichen Strebens. Vielen gefallen ist schlimm. 7. Ausführung eines der beiden vorigen Themata. 8. Noth bricht Eisen. 9. Der Grundgedanke in Schillers Cassandra. 10. Ueber das Studium der Naturwissenschaften. 11. Zwei Dispositionen: Es strebt der Mensch, so lang' er lebt. Der Nutzen des Reisens. 12. Morgenstunde hat Gold im Munde. 13. Eine Uebersetzung aus Swift's Gulliver. 14. Vergleichende Charakteristik Hannibals und Scipio's. 15. Gott grüsst Manchen, der ihm nicht dankt. 16. Bücher eine gute Gesellschaft. 17. Shakespeare's Coriolan. 18. Das griechische Theater.

Unter-Sekunda A. 1. Warum liegen so viele Städte an den Ufern von Flüssen? 2. Warum entzog sich Achilleus dem Kampfe wider die Troer? 3. Die Bürgerschaft, erzählt nach Schillers Gedicht. 4. Warum weis't Achilleus die hilfesusuchenden Griechen ab? 5. Junker Rechberger. 6. Wie ist Schillers Ausspruch über Ajax den Telamonier, „der ein Turm war in der Schlacht“, zu verstehen?

7. Worin zeigt sich der antike Charakter von Schillers Ring des Polykrates? 8. Der Gedankengang in Schillers Eleusischem Feste. 9. Mein Hund. 10. Charakteristik des Cid vor Valencia und im Tode. 11. Eine Feuersbrunst. 12. Bahnofsleben.

Unter-Sekunda B. 1. Wohlthätig ist des Feuers Macht. 2. Das Thier und die Pflanze. 3. Die Heimkehr der Krieger. 4. Inhaltsangabe des ersten Aktes der Piccolomini. 5. Das Eleusische Fest. 6. Ehrlich währt am längsten. 7. Ehrgeiz, Ruhmsucht, Eitelkeit. 8. Das Lied von der Glocke. 9. Der Streit zwischen Achilleus und Agamemnon. 10. Die Zerstörung Thebens, nach Rollin. 11. Das Weihnachtsfest. 12. Segen des Landbaues. 13. Die Erziehung Alexanders des Grossen. 14. Hat der Deutsche Ursache, auf seinen Namen stolz zu sein? 15. Verschiedene Bedeutungen des Wortes „Welt“. 16. Die Gastfreundschaft.

Die Themata der schriftlichen Abiturienten-Prüfungen waren :

I. Im Michaelis-Termine 1870:

1. Wie wurde Preussen die Grundlage des neuen deutschen Reiches? 2. Pierre le Grand et Charles XII. 3. Ein englisches Exercitium. 4. a. Eine Kurve II. O. aus 4 Punkten und 1 Tangente zu konstruiren. Es ist die Methode, wie man aus den gegebenen Elementen andere Punkte und Tangenten der Kurve finden kann, allgemein zu entwickeln und dann auf einige Grenzfälle, wo einzelne der gegebenen Elemente unendlich entfernt liegen, speziell einzugehen. b. Es sind 2 grade Linien a und b im Raume gegeben, welche keinen Punkt gemein haben; durch jede derselben wird eine Ebene gelegt, so dass die beiden Ebenen auf einander senkrecht stehen; welches ist der geometrische Ort ihrer Schnittlinie? Es wird anheim gegeben, die Aufgabe analytisch oder synthetisch zu behandeln. c. Welches ist der geometrische Ort eines Punktes im Raume von solcher Lage, dass das Verhältnis seiner Entfernung von einem gegebenen Punkte zu seiner Entfernung von einer gegebenen Grade eine gegebene Entfernung hat. — Die Aufgabe ist analytisch zu behandeln. d. Die auf rechtwinklige Koordinatenachsen bezogene Gleichung $11x^2 + 10y^2 + 6z^2 - 12xy + 4xz - 8yz - 12 = 0$ ist auf die Hauptachsen zu transformiren und es ist die Gattung der durch sie dargestellten Fläche danach zu bestimmen. 5. Theorie der Schwingungen gespannter biegsamer Saiten. 6. Ueber die wichtigsten in der Natur vorkommenden Verbindungen des Schwefels und deren Verwendung in der Chemie und der Technik.

II. Im Oster-Termine 1872.

1. Wozu treiben wir Geschichte und insbesondere vaterländische Geschichte? 2. Wittenberg, Worms, Wartburg. 3. Ein englisches Exercitium. 4. a. Es sind 2 Kurven II. Ordnung in verschiedenen Ebenen gegeben, welche 2 Punkte mit einander gemein haben, und eine Grade, welche durch einen dieser Punkte geht. Man legt durch diese Grade eine beliebige Ebene, welche die beiden Kurven in 2 neuen Punkten schneidet, und verbindet diese Punkte durch eine Grade; welches ist der geometrische Ort dieser Verbindungslinie? b. Von einer Kurve II. O. sind 5 Punkte gegeben; es sind die Tangenten in den 5 Punkten, die Schnittpunkte der Linie mit einer beliebig gegebenen Grade, die Tangenten an dieselbe von einem beliebig gegebenen Punkt zu konstruiren. — Es wird anheim gegeben, auch zu bestimmen, ob die Kurve Ellipse oder Hyperbel oder Parabel ist, ferner ihren Mittelpunkt, ihre Axen, ihre Brennpunkte zu konstruiren. c. Was für eine Kurve wird bei rechtwinkligen Koordinaten durch die Gleichung $3x^2 + 4xy + 5y^2 - 2x - 7y - 4 = 0$ dargestellt? Welches sind die Koordinaten ihres Mittelpunktes? welches ist die Gleichung ihres Axensystemes? Es wird anheim gestellt, noch andere Elemente der Kurve zu entwickeln. d. Welches ist der geometrische Ort eines Punktes von solcher Lage, dass das Verhältnis seiner Entfernung von einer gegebenen Ebene zu seiner Entfernung von einer gegebenen Grade eine gegebene Grösse hat? 5. Auf eine kleine rechtwinklige Oeffnung falle senkrecht zur Ebene desselben homogenes Licht; die Interferenzfigur zu bestimmen, welche auf einer entfernten dem Rechteck parallelen Ebene entsteht. 6. Das Zink und seine Verbindungen.

Uebersicht über die eingeführten Schulbücher.

Religion. Ausser Bibel und Gesangbuch: Preuss. biblische Geschichten. Luther's Katechismus. Deutsch. Schauenburg u. Hoche, Lesebuch I. Echtermeyer, Auswahl deutscher Gedichte. Hopf u. Paulsiek Lesebuch, Tertia bis Sexta.

Französisch. Herrig, La France littéraire. Herrig, Premières Lectures françaises. Ploetz, Schulgrammatik, Elementarbuch und Petit vocabulaire. Gerth, Aufgaben zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Französische. Schriftsteller, semesterweise wechselnd. Ein Lexicon.

- Englisch. Herrig, The British Classical Authors. Herrig, First Reading book. Behn-Eschenburg, Grammatik, Jaep, England, Schriftsteller, semesterweise wechselnd. Ein Lexicon.
 Geographie. Kloeden, Lehrbuch. Kloeden, Leitfaden. Ein Atlas (Sydow, Lange, Adami-Kiepert).
 Geschichte. Müller, Abriss der Weltgeschichte. I. Müller, Deutsche Geschichte. Cauer, Tabellen.
 Mathematik. Gallenkamp, Elemente der Mathematik I. II. III. Gallenkamp, trigonometrische Aufgaben. Heis, algebraische Aufgaben. Heilermann, Geometrische Aufgaben. Vega, Logarithmentafel.
 Chemie. Rüdorff, Chemie. Deike, Aufgaben. Rüdorff, Anleitung zur chemischen Analyse.
 Naturgeschichte. Schilling, Leitfaden I. Garcke, Flora von Nord- und Mittel-Deutschland. Liebe, Grundriss der speziellen Botanik. Liebe, Morphologie.

B. Verordnungen der Behörden von allgemeinem Interesse.

1. Königliches Provinzial-Schul-Collegium. 18. September 1871. Die Circular-Verfügung vom 13. Dezember 1862 (Wiese, Verordnungen I S. 92 ff.) bestimmt in Betreff des Unterrichtes in der deutschen Orthographie, dass die Schule das auf diesem Gebiete durch das Herkommen Fixirte in den unteren und mittleren Klassen zu sicherer Anwendung einzuüben habe, und dass die Lehrer derselben Anstalt sich zu einem übereinstimmenden Verfahren vereinigen sollen. Der letzten Forderung ist bisher, zum Theil wegen der grossen in der Sache liegenden Schwierigkeiten, nur an wenigen Anstalten genügt worden. Auch lässt sich nicht verkennen, dass die Schule den Gebrauch der in ihr eingeführten Lesebücher nicht unberücksichtigt lassen darf.

Eine durchgreifende Uebereinstimmung auf diesem Gebiete wird sich allerdings erst dann erreichen lassen, wenn es gelingt, die in Aussicht genommene Uebereinkunft für sämtliche Schulen zu erzielen. (Wiese, das höhere Schulwesen S. 4). Inzwischen muss es aber die Aufgabe der einzelnen Schule bleiben, ein in allen Klassen übereinstimmendes Verfahren zu erstreben und inne zu halten.

Um die Feststellung desselben zu erleichtern, erscheinen die von dem Verein der Berliner Gymnasial- und Realschullehrer herausgegebenen kleinen Schriften: „Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Orthographie zum Schulgebrauch,“ (Berlin, Ebeling u. Plahn, 1871, Preis 2 $\frac{1}{2}$ Sgr.) und die zur Begründung und Erläuterung dieser Schrift dienenden „Erörterungen über deutsche Orthographie,“ (Berlin, Weidmann'sche Buchhandlung 1871, Preis 5 Sgr.) in hohem Maasse geeignet, da in ihnen diejenigen Grundsätze befolgt werden, welche sich nach den bahnbrechenden Abhandlungen von R. v. Raumer der allgemeinsten Billigung erfreuen, und die Fassung der Regeln sich durch Bestimmtheit und Schärfe auszeichnet. Wir empfehlen daher den Lehrer-Collegien diese Schriften zu besonderer Beachtung, indem wir erwarten, dass Ew. Wohlgeboren dieselben zur Herbeiführung eines einheitlichen Verfahrens innerhalb Ihrer Anstalt in angemessener Weise zu benutzen wissen werden.

2. Königliches Provinzial-Schul-Collegium. 10. November 1871. In Folge höherer Anordnung weisen wir Ew. Wohlgeboren hierdurch an, hinfort die Aufnahme neuer Schüler in die Ihrer Leitung anvertrauten Anstalt auch von der Beibringung eines Attestes über die stattgehabte Impfung resp. Revaccination abhängig zu machen.

3. Königliches Provinzial-Schul-Collegium. 17. November 1871. Der Herr Minister der geistlichen-, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten hat bestimmt, dass am 1. Dezember d. J., dem Tage der allgemeinen Volkszählung, der Unterricht in sämtlichen Schulen ausfallen soll.

4. Königliches Provinzial-Schul-Collegium. 3. Januar 1872.
 Oster-Ferien. Schulschluss: 23. März. Schulanfang: 8. April.
 Pfingst-Ferien. Schulschluss: 17. Mai. Schulanfang: 23. Mai.
 Sommer-Ferien. Schulschluss: 6. Juli. Schulanfang: 5. August.
 Michaelis-Ferien. Schulschluss: 28. September. Schulanfang 14. Oktober.
 Weihnachts-Ferien. Schulschluss: 21. December. Schulanfang 6. Januar 1873.

5. Königl. Provinzial-Schul-Collegium. 15. Februar 1872. Auf Ihren Antrag vom 10. d. M. wollen wir genehmigen, dass unter den besonderen erschwerenden Umständen die öffentliche Prüfung an der Friedrichs-Werderschen Gewerbeschule in diesem Jahre ausnahmsweise ausfällt.

6. Königl. Unterrichts-Ministerium. 29. Februar. Das Gebiet des höheren Unterrichtswesens hat von den kirchlichen Bewegungen der Gegenwart nicht unberührt bleiben können. Die verschiedene n für die Schulverwaltung dadurch angeregten Fragen werden ihre definitive Erledigung erst im Zusammen-

hange des in Aussicht genommenen Unterrichtsgesetzes finden. Hinsichtlich des Religionsunterrichts selbst ist jedoch zur Vermeidung drückender Uebelstände schon jetzt eine Aenderung der bestehenden Vorschriften geboten.

Demgemäss bestimme ich Folgendes:

1. In den öffentlichen höheren Lehranstalten ist hinfort die Dispensation vom Religions-Unterricht zulässig, sofern ein genügender Ersatz dafür nachgewiesen wird.
2. Die Eltern und Vormünder, welche die Dispensation für ihre Kinder resp. Pflegebefohlenen wünschen, haben in dieser Beziehung ihre Anträge mit Angabe, von wem der Religions-Unterricht ausserhalb der Schule ertheilt werden soll, an das Königl. Provinzial-Schul-Collegium oder die Königl. Regierung zu richten, unter deren Aufsicht die betreffende Anstalt steht.
3. Die genannten Aufsichtsbehörden haben darüber zu befinden, ob der für den Religions-Unterricht der Schule nachgewiesene Ersatz genügend ist. Ein von einem ordinirten Geistlichen oder qualificirten Lehrer ertheilter, der betreffenden Konfession entsprechender Unterricht wird in der Regel dafür angesehen werden können.
4. Während der Zeit ihres kirchlichen Katechumenen- oder Konfirmanden-Unterrichts sind die Schüler höherer Lehranstalten nicht genöthigt, an dem daneben bestehenden Religions-Unterricht derselben theilzunehmen.

An der Zugehörigkeit der religiösen Unterweisung zu der gesammten Aufgabe der höheren Lehranstalten, sowie an dem Lehrziel des Religions-Unterrichts derselben wird durch vorstehende Bestimmungen nichts geändert. Diejenigen Schüler, welchen die Dispensation zugestanden worden ist, haben deshalb, wenn sie sich der Abiturienten-Prüfung unterziehen, auch in dieser Hinsicht den allgemeinen Anforderungen zu genügen; es finden darin die für die Extraneer bei der Prüfung geltenden Bestimmungen auf sie Anwendung.

In den jährlichen gedruckten Schulnachrichten ist gehörigen Orts die Zahl der Schüler anzugeben, welche in den verschiedenen Klassen der Anstalt vom Religions-Unterricht dispensirt gewesen sind.

Ich beauftrage die Königl. Regierung (das Königl. Provinzial-Schul-Collegium) hiernach zu verfahren, und die Direktoren resp. Rektoren Ihres (Seines) Ressorts mit Anweisung zu versehen, wobei auch darauf Bedacht zu nehmen ist, dass in den Schulen der Religions-Unterricht überall in die erste oder in die letzte Vormittagsstunde gelegt wird.

In Betreff der Qualificationszeugnisse, in welchen bisher die Theilnahme an allen Gegenständen des Klassenunterrichts bezeugt werden musste, bleibt eine Verfügung vorbehalten.

Hierzu hat das Kgl. P.S.C. unterm 4. März d. J. verfügt:

dass die betreffenden Anträge um Dispensation durch die Herren Direktoren an dasselbe einzureichen sind.

C. Chronik und Statistik der Anstalt.

I. Die Schule.

Seit Ostern 1869 haben die Klassen Sexta und Quinta statt der früheren halbjährigen jährige Course. Demnach sind die Lehrpensa der Klassen Sexta, Quinta und Quarta anderweitig bemessen resp. vertheilt worden. Eine extensive Vermehrung der Gesamtaufgaben dieser 3 Klassen war nicht beabsichtigt, wol aber eine intensivere Aneignung des für sie bestimmten Lehrstoffes. Jetzt nach Ablauf von 3 Jahren lässt sich übersehen, dass dieser Zweck in erfreulicher Weise erreicht ist, dass ganz besonders die Fundamente der sprachlichen Bildung viel fester gelegt werden. — Nachdem dies feststeht, wird von Ostern d. J. ab eine weitere Aenderung des Lehrplans der unteren Klassen eintreten, indem der naturhistorische Unterricht schon in Quinta und zwar mit 2 St. wöchentlich eintreten soll; die Zeit dafür wird gewonnen, indem die Zahl der geographischen Stunden in derselben Klasse von 3 auf 2, die der Schreibbestunden von 4 auf 3 vermindert wird.

II. Die Lehrer.

Am 6. December 1871 starb in Marburg Dr. Friedrich Wilhelm Köhler, emeritirter Direktor unserer Anstalt. Am 24. Juni 1805 in Kassel geboren, früh mit Ernst und Liebe den Studien, besonders der Naturwissenschaften zugewandt, wurde er 1829 Lehrer des hiesigen Cölnischen Realgymnasiums, trat dann 1831 als Wöhler's Nachfolger an unsere Anstalt über, welcher er bis 1856 als Oberlehrer und Professor, von da als Direktor und Nachfolger Klüden's seine reiche Kraft mit

glücklichstem Erfolge widmete, bis er 1861 durch ein schweres Augenleiden genöthigt wurde, in den Ruhestand zu treten. — Neben seinem Grundrisse der Mineralogie und seinem Lehrbuche der Chemie, welches letztere in 7 Auflagen weite Verbreitung gefunden hat, hat er eine Reihe wissenschaftlicher Arbeiten, namentlich in Poppendorfs Annalen, veröffentlicht; seine wissenschaftliche Tüchtigkeit ist von den Behörden insbesondere auch dadurch anerkannt worden, dass er als Mitglied in die wissenschaftliche Prüfungs-Commission berufen worden ist, welcher er mehrere Jahre angehört hat. — Die Anstalt, der er volle 30 Jahre sich mit Hingehung gewidmet hat, wird sein Andenken stets in wohlverdienten Ehren halten.

Beim Beginne des Schuljahres waren der ordentliche Lehrer Dr. Grube und der Hilfslehrer Dr. Hülsen noch bei den Fahnen in Frankreich, doch kehrten sie zu unserer Freude noch im Laufe der ersten Quartale zu uns zurück und nahmen ihre Lehrthätigkeit wieder auf. Bis dahin waren sie durch die Candidaten Dr. Geyer und Dr. Heidenhayn vertreten worden.

Am 1. April trat der Candidat Dr. Heidenhayn als wissenschaftlicher Hilfslehrer ein, um namentlich einen Theil der durch den Tod des Dr. Kunth erledigten Lehrstunden zu geben.

Der Zeichenlehrer Poeckh ist zum Behufe einer Studienreise auf die Dauer eines Jahres beurlaubt und gedenkt am 1. October d. J. hierher zurückzukehren. Er wurde durch die Zeichenlehrer Ludwig und Hancke vertreten.

III. Die Schüler.

Die Anzahl der Schüler im verflossenen Schuljahre betrug:

	Ostern 1870	Michaelis 1870
in Ober-Prima	8	7
„ Unter-Prima	19	16
„ Ober-Secunda	27	33
„ Unter-Secunda	53	60
„ Ober-Tertia	40	42
„ Unter-Tertia	56	55
„ Ober-Quarta	53	50
„ Unter-Quarta	60	60
„ Quinta	109	114
„ Sexta	103	99
Summa	528	536

Im Jahre 1871 verliessen nach vorschrittmässig abgelegter Abiturientenprüfung 7 Schüler mit dem Zeugnisse der Reife die Anstalt.

A. Ostern 1871.

1. Wilhelm Düe aus Berlin, 17 Jahre alt, evangelischer Confession, Sohn eines Schneidermeisters, 6½ Jahre auf der Gewerbeschule, 2 Jahre in Prima, erhielt das Zeugnis der Reife mit dem Prädikate „Gut bestanden.“ Er wird Kaufmann.

2. Adolf Grossedt aus Berlin, 18 Jahre alt, evangelischer Confession, Sohn eines verstorbenen Kaufmanns, 8 Jahre auf der Gewerbeschule, 2 Jahre in Prima, erhielt das Zeugnis der Reife mit dem Prädikate „Genügend bestanden.“ Er wird Kaufmann und Techniker.

3. John Türcke, geboren auf dem Gute Katzenase bei Marienburg, 18 Jahre alt, Dissident, Sohn eines Rittergutsbesitzers, 5 Jahre auf der Gewerbeschule, 2 Jahre in Prima, erhielt das Zeugnis der Reife mit dem Prädikate „Gut bestanden.“ Er studirt Chemie.

4. Arnold Fränkel aus Berlin, 17 Jahre alt, jüdischer Confession, Sohn eines Kaufmannes, 8 Jahre auf der Gewerbeschule, 2 Jahre in Prima, erhielt das Zeugnis der Reife mit dem Prädikate „Gut bestanden.“ Er wird Kaufmann.

B. Michaelis 1871.

5. Richard Sellentin aus Fürstenberg in Meklenburg 18½ Jahre alt, evangelischer Confession, Sohn eines verstorbenen Spediteurs, 5½ Jahre auf der Gewerbeschule, 2 Jahre in Prima, erhielt unter Dispensation von der mündlichen Prüfung das Zeugnis der Reife mit dem Prädikate „Gut bestanden.“ Er studirt Ingenieur-Wissenschaften.

6. Paul Rösener aus Berlin, 18½ Jahre alt, evangelischer Confession, Sohn eines Rentiers, 7 Jahre auf der Gewerbeschule, 2 Jahre in Prima, erhielt das Zeugnis der Reife mit dem Prädikate „Gut bestanden.“ Er wird Kaufmann.

7. Konrad Fischer aus Glatz, 19½ Jahre alt, evangelischer Confession, Sohn eines verstorbenen Divisionspredigers, 7 Jahre auf der Gewerbeschule, 2 Jahre in Prima, erhielt das Zeugnis der Reife mit dem Prädikate „Genügend bestanden.“ Er wird Landwirth.

Ferner haben im vorigen Schuljahre (von Ostern 1870 incl. bis Ostern 1871 excl.) folgende Schüler die oberen Klassen der Gewerbeschule verlassen:

Unter-Prima.	1. Wolff, Theodor,	18½	Jahre	alt,	wird	Kaufmann.
	2. d'Heureuse, August,	18	"	"	"	desgl.
	3. Fricke, Paul,	19	"	"	"	desgl.
	4. Mauer, Otto,	18	"	"	"	desgl.
	5. Sittel, Wilhelm,	17¾	"	"	"	Maurer.
	6. Tietz, Max,	17	"	"	"	Kaufmann.
	7. Hanff, Otto,	16	"	"	"	desgl.
	8. Taatz, Robert,	21	"	"	"	Techniker.
	9. Hoffmann, Hermann,	16¾	"	"	"	Kaufmann.
	10. Lewy, Max,	15½	"	"	"	desgl.
	11. Röhrbein, Hugo,	19	"	"	"	desgl.
	12. Werner, Rudolf,	18½	"	"	"	desgl.
	13. Wilcke, Max,	17	"	"	"	desgl.
	14. Thias, Hermann,	17½	"	"	"	Schmied.
Ober-Secunda.	1. Kluge, Theodor,	18½	"	"	"	Zimmermann.
	2. Lammé, Paul,	19	"	"	"	Kaufmann.
	3. Schulenburg, Eduard,	18½	"	"	"	Bergingenieur.
	4. Weiss, Karl,	15	"	"	"	Kaufmann.
	5. Türcke, Willi,	17	"	"	"	Chemiker.
	6. Kindermann, Franz,	17	"	"	"	Kaufmann.
	7. Bluhm, Louis,	16¾	"	"	"	desgl.
	8. Grohn, Emil,	17½	"	"	"	desgl.
	9. Frecheville, William,	17	"	"	"	Bergingenieur.
	10. Boylan, Walter,	16	"	"	"	
Unter-Secunda	1. Ascher, David,	13¾	"	"	"	Kaufmann.
	2. Eichmann, Moritz,	16	"	"	"	desgl.
	3. Ehrhardt, Oskar,	17	"	"	"	desgl.
	4. Rohloff, Hermann.	16	"	"	"	desgl.
	5. Schulze, Paul,	17	"	"	"	desgl.
	6. Spiess, Georg,	16	"	"	geht zur Luisenst. Gewerbe-Schule.	
	7. Wiebecke, Eugen,	17¾	"	"	wird	Kaufmann.
	8. Gumtau, Paul,	15¾	"	"	"	desgl.
	9. Trautmann, Max,	17	"	"	"	desgl.
	10. Wichmann, Georg,	17¾	"	"	"	desgl.
	11. Horwitz, Julius,	15½	"	"	"	desgl.

Ausserdem sind abgegangen: Aus Ober-Tertia 15, aus Unter-Tertia 12, aus Ober-Quarta 13, aus Unter-Quarta 19, aus Quinta 19, aus Sexta 19 Schüler.

Durch den Tod wurden uns 2 liebe Schüler entrissen. Max Jahnke 17½ Jahre alt, Unterprimaner und ein Schüler, welcher sich stets ausgezeichnet hatte, starb nach längeren Leiden am 17. Dezember 1871 und wurde am letzten Schultage vor Weihnachten von seinen Lehrern und Mitschülern zu Grabe geleitet. — Max Günther, 12½ Jahre alt, Unterquartaner, wurde am 25. Oktober ein Opfer der Blattern.

IV. Lehr-Apparat.

Der Lehr-Apparat ist durch Verwendung der etatsmässigen Mittel vermehrt worden. Für die Bibliothek ist u. A. angeschafft worden: Hoppe, Englisch-deutsches Supplement-Wörterbuch. Grimm, deutsche Grammatik I. 1. 2. Hippeau, L'instruction publique aux états unis. Démogeot et Montucci, Rapport sur l'enseignement supérieur en Angleterre. Ranke, Siebenjähriger Krieg. Ranke, Wallenstein. Die Fortsetzungen von Sybel, Zeitalter der Revolution; Weber, Weltgeschichte; Carrière, Kunst; Droysen, Geschichte der preussischen Politik; Kurz, Geschichte der deutschen Literatur; Schiller, Werke, historisch-kritische Ausgabe; Grimm, Wörterbuch. — Ferner: Weyr, geometrische Elementargebilde und Regelflächen dritter Ordnung; Bertrand, Calcul différentiel II; Lagrange, Oeuvres V,

Fresnel, Oeuvres III; Verdet, Oeuvres I; Karsten, Harms und Weyr, Einleitung in die Physik; Herschel, Outlines of astronomy; Kohlrausch, praktische Physik; Airy, On sound; Tyndall, diamagnetismus; Wüllner, Experimentalphysik II und III; Darwin, the descent of man; Thomson und Tait, Theoretische Physik u. s. w. Die Fortsetzungen von Crelle-Borchardt's Journal für Mathematik; Poggendorf, Annalen; Liebig und Kopp, Jahresbericht; Statistische Zeitschrift; Sybel, Historische Zeitschrift; Literarisches Centralblatt; Centralblatt für das gesammte Unterrichtswesen; Langbein, Pädagogisches Archiv; Chemisches Centralblatt; Polytechnisches Centralblatt; Botanische Zeitung; Clebsch, Mathematische Annalen; Wagners Jahresbericht. The Athenaeum.

Für den geographischen Apparat wurden insbesondere angeschafft: Liebenow, Wandkarte von Mitteleuropa; Sydow, Wandkarte von Asien; Kiepert, Wandkarte von Norddeutschland; für den mathematisch-physikalischen Apparat ein parallaktisch-montirtes Stativ zu einem vorhandenen Fernrohr und mehrere kleinere Apparate; für das chemische Laboratorium Utensilien, Präparate, Gefässe u. s. w. für den naturhistorischen Apparat diverse Mineralien und Modelle von Edelsteinen, verschiedene Skelette und ausgestopfte Thiere.

V. Vermächnisse und Geschenke.

1. Aus dem Stipendienfonds erhält gegenwärtig ein früherer Schüler der Anstalt, welcher bei ihr das Zeugnis der Reife erworben und sich höheren technischen Studien auf der hiesigen Gewerbe-Akademie gewidmet hat, ein Stipendium von 200 Thlr. — Ein anderer Stipendiat, Fritz Tiemann, ein durch Streben und Fähigkeiten gleich ausgezeichnete junger Mann, ist am 8. November durch den Tod hinweggerafft worden. — Das Vermögen des Fonds besteht jetzt ausser den Grundstücken in 11165 Thalern Kapital mit einem Zinsertrage von 545 Thalern.

2. Die aus dem Eben'schen Legat begründete Wittwen- und Waisenkasse für die Lehrer der Anstalt hat ein Kapitalvermögen von 11950 Thlr. und einen Zinsertrag von 540 Thlr.

3. Aus dem Legate der Eltern unseres dem Kriege gegen Frankreich zum Opfer gefallenen Kollegen Dr. Kunth ist eine „Dr. Albrecht Kunth'sche Prämiestiftung“ begründet worden, aus welcher jährlich am 21. Januar, dem Todestage Kunth's, ein Schüler der obersten Klassen, welcher sich durch Führung und durch seine Leistungen in den Naturwissenschaften oder der Mathematik besonders ausgezeichnet hat, eine Prämie erhalten soll. Demgemäss ist in diesem Jahre zum ersten Male verfahren worden.

4. Die Bibliothek hat mehrfache sehr dankenswerthe Geschenke erhalten. Namentlich von Herrn Prof. Märcker: Viebahn, Handelsarchiv 1851—1853. Verhandlungen der Konferenz in Zollvereinsangelegenheiten 1853—1854. Rechnungen über den Staatshaushaltsetat der Jahre 1859—1864. Junghans, die Zukunft des Zollvereins. Schiebe, Lehrbuch des Handelsrechts. Report of the Trustees of the Dich Request. The Economist 1849. Journal des économistes 1851. 1852. 1853. — Carové, die Souveränität der deutschen Nation und die Kompetenz ihrer constituirenden Versammlung. Wigand, Vierteljahrsschrift 1844—1845. Droysen und Samwer, Schleswig-Holstein und Dänemark seit 1806. Mügge, die Schweiz und ihre Zustände. Revue germanique publiée par Dolfuss et Neffzer. — Von Herrn Prof. Dr. Müller: Zeitschrift für preussische Geschichte und Landeskunde.

VI. Schulfeierlichkeiten.

Am 15. Juni fand in der Schule eine Vorfeier des Einzuges unseres siegreich heimkehrenden Heeres in der festlich geschmückten Aula statt. Das Programm derselben war folgendes: 1. Motette von Bach. 2. „Der Riese“, vorgetragen vom Quartaner Thias. 3. „Der General Staff“, vorgetragen vom Sextaner Rich. Gallenkamp. 4. Lied: „König Wilhelm sass ganz heiter“. 5. „Aufruf“ von Körner, vorgetragen vom Ober-Primaner Lewy. 6. Lied: „Frei und unerschütterlich“. 7. Lied: „Die Wacht am Rhein“. 8. Die Schlachten bei Weissenburg, Wörth und Spieren. Vortrag des Unter-Primaners Unger. 9. „Was kraucht dort in dem Busch herum“, vorgetragen vom Sextaner Schwandt. 10. Lied: „Hurrah Germania“. 11. Die Schlachten bei Metz, Baumont und Sedan. Vortrag des Ober-Primaners Röthig. 12. „Die Trompete von Vionville“, vorgetragen vom Ober-Sekundaner Wrede. 13. Lied: „Sei hoch uns gefeiert der Deutschen Tag“. 14. Paris Orleans, Le Mans und Belfort. Vortrag des Ober-Primaners Busse. 15. Lied: „Deutschland, Deutschland über Alles“. 16. Rede des Ober-Primaners Rösener: Ueber die Bedingungen des Wachsens der Staaten. 17. Rede des Direktors und Vertheilung der vom Magistrate übersandten Werke an die ersten Schüler der oberen Klassen. 18. Lied: „Herr Gott dich loben wir“. 19. Schlussgesang: „Nun danket Alle Gott.“

Am 16. Juni nahm die Schule in der von den Kommunalbehörden angeordneten Weise an den Einzugsfeierlichkeiten Theil.

Das Reformationsfest wurde am 2. November in üblicher Weise durch Rede des Herrn Dr. Anders und Vertheilung der vom Magistrate übersandten Denkmünzen gefeiert. Die von Herrn

Alexander Duncker übersandten 10 Exemplare des Stahlstichs nach dem Kaulbach'schen Bilde „das Zeitalter der Reformation“, für welche wir ihm den Dank der Schule aussprechen, konnte erst nachträglich an „besonders strebsame evangelische Schüler der oberen Klassen“ vertheilt werden.

Den 10. November, den Tag der Enthüllung des Schillerdenkmales, feierte die Schule in ihrem geschlossenen Kreise durch Gesangs- und Deklamationsvorträge, eine Rede des Oberprimaners Jordan und die Festrede des ord. Lehrers Nielo.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wird am 22. März festlich begangen und an diese Feier die Entlassung der Abiturienten angeschlossen werden.

D. Benachrichtigungen.

Der Sommer-Cursus beginnt Montag, den 8. April, Vormittags 8 Uhr.

Die zur Aufnahme in die Sexta erforderlichen elementaren Kenntnisse und Fertigkeiten sind: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; eine leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Diktate ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten in unbenannten ganzen Zahlen; Uebung im Kopfrechnen mit einfach benannten Zahlen. Bei der Aufnahme wird ein Eintrittsgeld von 3 Thlr. gezahlt; das vierteljährliche Schulgeld beträgt 6 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. und ist quartaliter praenumerando zu zahlen. Beim Eintritt ist ein Abgangszeugnis von der früheren Schule und ein Impfschein beizubringen.

Die Gewerbeschule verfolgt ausschliesslich das Ziel der Vorbildung für den bürgerlichen Beruf; in ihren oberen Klassen ist eine gründliche Vorbildung für die höheren technischen Studien ihre Hauptaufgabe. Sie ist keine Fachschule, sondern eine Bildungsanstalt, welche das geistige Vermögen ihrer Schüler zu derjenigen Entwicklung bringen will, welche die nothwendige Voraussetzung einer freien und selbstständigen Erfassung des späteren Lebensberufes bildet. — In der Wahl ihrer Bildungsmittel konzentriert sie sich auf diejenigen Sprachen und Wissenschaften, welche im modernen Leben von vorwiegendem Einflusse sind. — In der unteren Lehrstufe treten die Sprachen, in der oberen die mathematisch-naturwissenschaftlichen Disciplinen in den Vordergrund; das Lateinische ist vom Lehrplane ausgeschlossen.

Der Cursus der Gewerbeschule ist achtjährig. — Das durch die Abiturienten-Prüfung an der Gewerbeschule erworbene Zeugnis der Reife berechtigt insbesondere zum Eintritt in die Königliche Gewerbe-Akademie. — Die Zulassung zum einjährigen freiwilligen Militärdienste wird auf ein Zeugnis über einen einjährigen erfolgreichen Besuch der Prima gewährt.

Eine öffentliche Prüfung findet in diesem Jahre nicht statt.

Berlin, im März 1872.

Der Director Gallenkamp.



© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

A	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
		R	G	B			W	G	K		C	Y	M						

